

## Ausserweltliches in alt-neuer Schönheit

Barbara Schock-Werner u.a.:

„Die musizierenden Engel im Kölner Dom“

So oft wie diese CD habe ich schon lange kein einzelnes Werk mehr verschenkt - an ganz verschiedene Adressaten, denn Musik völlig jenseits alltäglichen Zeitgeschmacks ist jedem zugänglich, ist sie doch, nach Schopenhauer, nicht Abbild von Ideen, wie alle anderen Künste, sondern Abbild des Willens selbst, also Ding an sich in seiner uns unmittelbar erfahrbaren Form, weshalb ihre Wirkung "so sehr viel mächtiger und eindringlicher ist als die der anderen Künste: denn diese reden nur vom Schatten, sie aber vom Wesen." Warum das hier so besonders zutage tritt, mag an manchem Anklang liegen: Engel, Kölner Dom, Melancholie, nicht zuletzt aber am ausdrücklichen Bezug auf Ausserweltliches, das hier in alt-neuer und überzeugend schöner Form geboten wird. Schade nur, dass der Hörer des Zusammenklangs allein gelassen wird mit der Frage, welches historische oder rekonstruierte Instrument er da gerade hört. Eine Bezeichnung der Instrumentation der einzelnen Stücke könnte da schon weiterhelfen. Vielleicht in der nächsten Auflage?

Peter J. Preusse, 12.5.13

